

Kurskonzept | Ffunt@OWL – Zertifikatskurs zur Qualifizierung fachfremd Mathematik unterrichtender Lehrpersonen (Sek. I)



Zielgruppe

- Fachfremd Mathematik unterrichtende Lehrpersonen in Sekundarstufe I
- Regierungsbezirke in NRW, bereits umgesetzt in Detmold

Umfang

40 Fortbildungstage (insgesamt 320 Stunden) innerhalb eines Schuljahres

Relevanz

In NRW liegt der Anteil der fachfremd Mathematik unterrichtenden Lehrpersonen in der Sekundarstufe I bei etwa 13 % (Richter, Kuhl, Haag & Pant, 2013). Der durch Pensionierung entstehende Bedarf kann zudem nicht durch den Nachwuchs an Mathematiklehrpersonen gedeckt werden (Klemm, 2015). Als Kompensation bieten die Bezirksregierungen Zertifikatskurse an, die fachfremd Mathematik unterrichtende Lehrpersonen qualifizieren.

Ziele

Mit Abschluss des Zertifikatskurses erwerben die Teilnehmenden die unbefristete Unterrichtserlaubnis für dieses Fach. Die Bezirksregierung Detmold beschreibt dazu die Zielsetzung dieses Kurses folgendermaßen:

- Fachliche und fachdidaktische Hilfe zur Verbesserung der unterrichtlichen Praxis
- Fachwissenschaftliche Qualifizierung bezogen auf schulische Inhalte
- Qualifizierung in methodisch-didaktischen Kompetenzen

Bei der Umsetzung nimmt der Kurs dazu drei Zielebenen in den Blick: das Basiswissen der Teilnehmenden (Lindmeier, 2012) in Bezug auf Schulmathematik in der Sek. I, reflexionsbezogene Kompetenzen (ebd.) in Bezug auf die Unterrichtsvorbereitung und -nachbereitung und die Professionalisierung der Lehreridentität (Bosse, 2016).

Beispiel-Aktivitäten

Die Themen des Kernlehrplans Mathematik Sekundarstufe I für NRW werden in drei Phasen von den Teilnehmenden erarbeitet:

- Beim Lernen von Schulmathematik setzen sie sich anhand von Schulbuchaufgaben mit den schulmathematischen Inhalten auseinander.
- Diese Inhalte werden im Anschluss an den gleichen Aufgaben von einem höheren Standpunkt betrachtet, wobei hier das notwendige fachdidaktische Wissen, wie Grundvorstellungen oder typische Schülerschwierigkeiten, mit Blick auf die unterrichtliche Umsetzung im Fokus steht.
- In der dritten Phase soll der Transfer auf das Lehren von Schulmathematik vorbereitet werden. Dazu werden Unterrichtskonzepte vorgestellt, zu denen die Teilnehmenden einzelne Abschnitte selber ausprobieren oder auf Basis des zuvor erworbenen Wissens gestalten. Dabei liegen die Schwerpunkte einerseits auf der eigenen Arbeit der Lehrpersonen, andererseits auf der Reflexion auf Grundlage der Inhalte der ersten beiden Phasen.

Ansprechpersonen

Christoph Beklas | DZLM | Universität Paderborn | christoph.beklas@dzlm.de
Prof. Dr. Rolf Biehler | DZLM | Universität Paderborn | rolf.biehler@dzlm.de
Steffen Lünne | DZLM | Universität Paderborn | steffen.luenne@dzlm.de